

Dankeswort an Professor FRITZ JÜRGEN OBST



Prof. FRITZ JÜRGEN OBST zwischen seinen beiden Nachfolgern als Schriftleiter des „Sekretär“
Dr. ANDRÉ KOCH (links) und Dr. MARKUS LAMBERTZ (rechts). Foto: W. BISCHOFF.

Das vorliegende Heft des „Sekretär“ wäre nicht komplett, wenn es nicht auch die großen Verdienste unseres lieben Freundes und Kollegen Prof. FRITZ JÜRGEN OBST würdigen würde, der sich seit vielen Jahren intensiv für die DGHT-Arbeitsgemeinschaft „Literatur und Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde“ (LGHT) und deren AG-Zeitschrift „Sekretär“ eingesetzt hat. Am 1. April 2000 (kein Scherz!) war ja diese neue AG der DGHT auf Initiative von Herrn ALFRED A. SCHMIDT gegründet und ich von ihm um die Übernahme des Gründungsvorsitzes gebeten worden. Als Folge erschienen zwei privat finanzierte und realisierte Jahressbände, die dann aber mit dem dritten Band im Jahre 2003 unter dem inzwischen weithin bekannten Namen „Sekretär“ als offizielle AG-Zeitschrift weitergeführt wurden. Diese Weiterführung war der Initiative von FRITZ JÜRGEN OBST zu verdanken, der in jenem Jahr nämlich auch die AG-Leitung für viele Jahre übernahm. Ab diesem Heft also, der Nr. 1 des dritten Bandes, das als erstes den Namen „Sekretär“ trug, wurde auch die Titelgraphik aller bisherigen Hefte zum ersten Mal realisiert, die auf eine Idee von F.J. OBST zurückging und von dem Leipziger Illustrat-

tor und Graphiker WOLFGANG LEUCK (1932-2014) ausgeführt wurde: ein Sekretär mit einer Schlange im Schnabel, der auf zwei alten Büchern steht, flankiert von einer Strahlenschildkröte und einer Kragenechse. JÜRGEN OBST diente der LGHT zehn Jahre als Leiter und half der AG durch vielfältige Initiativen. So requirierte er Spenden an die AG, teils in Form von Auktionen zugunsten der AG-Kasse, warb neue Abonnenten und erzielte beim DGHT-Vorstand immer wieder Sonderkonditionen für den „Sekretär“. Auch nachdem er 2012 die Leitung der AG abgegeben hatte, kümmerte er sich weiter intensiv um die Schriftleitung des „Sekretär“. Viele Beiträge hat er aus eigener Initiative selbst rekrutiert, und so mancher interessante Aufsatz wäre ohne sein Engagement nie verfasst geschweige denn publiziert worden. Auf der diesjährigen AG-Tagung in Leipzig sah er sich genötigt, auch die Schriftleiter-Tätigkeit abzugeben, aber immerhin in dem Bewusstsein, das sowohl die AG als auch die Zeitschrift weiterhin in seinem Sinne fortgeführt werden. Um beides hat sich Professor OBST in all den langen Jahren überaus verdient gemacht!

WOLFGANG BÖHME, Bonn